

# Vorgeschichte und Durchführung der Uebung ECHO 77

Autor(en): **Wyss, L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **50 (1977)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-561414>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Uebungsleiter hat das Wort:

## Vorgeschichte und Durchführung der Uebung ECHO 77

In meinem Befehl für die Uebung ECHO 77 habe ich folgende Absicht formuliert:

Ich will

- mit allen Sektionen eine sich über die ganze Schweiz erstreckende Uebermittlungsübung mit einem intensiv belasteten Uebermittlungsnetz und technisch interessanten Verbindungen durchzuführen und
- die Uebung ECHO 77 für eine breite Propaganda zugunsten des EVU und der Uebermittlungstruppen benutzen,

indem ich

- Richtstrahl, Draht, Funk und Brieffauben einsetze
- die Propaganda so betreibe, dass ein möglichst grosses Publikum angesprochen und in allen Zentren ein Tag der offenen Türen durchgeführt wird.

Nachdem ECHO 77 im *Herbst 1975* in den Grundzügen ausgearbeitet war, wurden die Präsidenten an der Herbstpräsidentenkonferenz 1975 über die Uebung orientiert. Im *Januar 1976* fand in Bülach ein Zentralkurs statt, mit dem Auftrag, die Unterlagen für ECHO 77 so auszuarbeiten, dass die Uebung vier Wochen später stattfinden könnte.

Aufgrund der in Bülach ausgearbeiteten Unterlagen wurden die Papiere definitiv

erstellt, so dass am *12. März 1977* in Baden die *Befehlsausgabe* an die Zentrumschefs und die Präsidenten erfolgen konnte.

### Zur Uebung

Die technischen Ziele sind erreicht worden. Die Uebermittlung auf grosse Distanzen hat uns vor Probleme gestellt, welche überall mit grossem Einsatz und Erfolg gelöst worden sind.

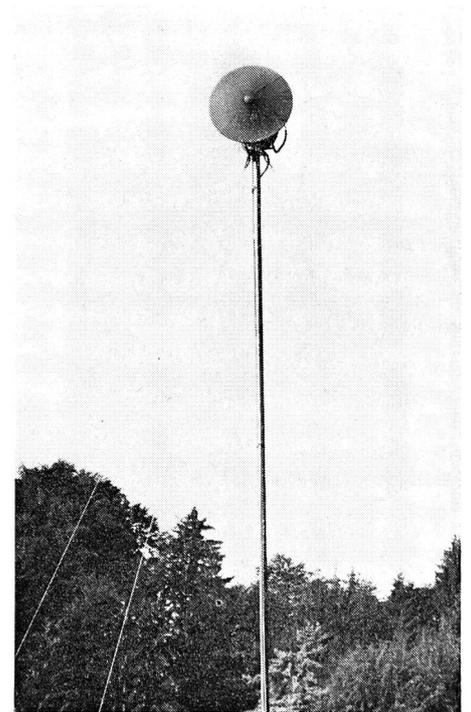
Sämtliche Offiziere der Uebermittlungstruppen, alle National- und Ständeräte sowie alle Generale der Armee nebst vielen anderen Gästen wurden persönlich zur Uebung eingeladen. Viele haben uns besucht und die Arbeit persönlich verfolgt. Die Tagesschau des Schweizer Fernsehens und die Radiosendung «Von Tag zu Tag» brachten sehr gute Reportagen. Die Arbeit des EVU wurde bekannt und wird seine Früchte tragen.

Der Einsatz und das technische Können auf allen Stufen war gross. Es wurde klar und eindeutig befohlen.

Dass es Sektionen gibt, die nicht an einer gesamtschweizerischen Jubiläumsübung teilnehmen oder denen die Uebermittlung zugunsten Dritter wichtiger scheint, ist weder erfreulich noch entschuldbar.

Ich habe zu danken

- meinem Uebungsleiterstab und ihren Mitarbeitern



Zum ersten Mal stand an der Uebung ECHO 77 der neuentwickelte Richtstrahlmast RFM 12 von BBC im Zentrum Maur im Einsatz. Mit einer Höhe von 12 Metern überragt so das Richtstrahlgerät die störenden Hindernisse im Nahfeld. (Aufnahme Hansjörg Spring)

- den Zentrumschefs mit ihren Mitarbeitern
- den Sektionen
- dem SFHDV für ihre spontane Teilnahme «mit allen Waffengattungen»
- der AUEM, den Telefondirektionen und den Zeughäusern
- sowie all denjenigen, welche zum guten Gelingen der Uebung beigetragen haben —

ohne deren Mithilfe wäre ECHO 77 nicht zu einem so grossartigen Erfolg geworden.

Der Uebungsleiter ECHO 77  
Major L. Wyss

## Die Arbeit in den einzelnen Zentren

### Zentrum Worb

Diese Uebung gehört der Vergangenheit an, da und dort haben wohl bereits interne Uebungsbesprechungen stattgefunden. Sicherlich klappte hier nicht alles ganz nach Wunsch. Rückblickend darf aber gesagt werden, dass hinter dieser Uebung — sowohl in der Organisation wie in der Durchführung — sehr viel Arbeit geleistet wurde. Daher gilt der *aufrichtige Dank* al-



Die «Nabelschnur» jedes Uebermittlungszentrums bildeten die Richtstrahlzubringerstrecken zu den Höhenstandorten. Basel zeigte mit seinem Gerät gerade die Verknüpfung mit dem Signet der Uebung ECHO 77. (Aufnahme Walter Fankhauser, Zentrum Basel)